

Schadensersatzrecht

Brand

3. Auflage 2021
ISBN 978-3-406-77119-4
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung
Band 190

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, uppercase, sans-serif font.
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Schadenersatzrecht

von

Dr. Oliver Brand, LL. M. (Cambridge)
o. Professor an der Universität Mannheim

3. Auflage 2021


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


C.H. BECK

Zitiervorschlag: *Brand* SchadensersatzR


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN Print 978 3 406 77119 4

ISBN E-Book 978 3 406 77571 0

© 2021 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz, Umschlaggestaltung, Druck und Bindung:
Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Neuauflage bringt das Lehrbuch auf den Stand vom 9. Januar 2021, dem 40. Dienstjubiläum meiner Sekretärin *Jutta Metz*, der ich von Herzen zu Dank verbunden bin. Nachweise aus Rechtsprechung und Schrifttum sind aktualisiert und ergänzt worden, um die Auseinandersetzung mit häufigen Streitfragen des Schadensersatzrechts zu erleichtern. Der Schwerpunkt der Neubearbeitung liegt auf der Einführung des Hinterbliebenengelds in § 844 Abs. 3 BGB im Jahre 2017 und zahlreichen neuen Ansätzen in der Rechtsprechung z. B. zum Schadensersatz bei der Verletzung von Tieren oder einem „taggenauen Schmerzensgeld“.

Meinen Leserinnen und Lesern danke ich für ihren Zuspruch und ihre Anregungen. Ich habe versucht, diese umfassend zu berücksichtigen. Für Kritik und Anregungen bin ich weiterhin jederzeit dankbar. Sie erreichen mich am besten unter oliver.brand@uni-mannheim.de.

Für wertvolle Hilfe – gerade in der Zeit der COVID-19-Beschränkungen, während derer diese Auflage fertiggestellt worden ist – danken möchte ich auch meinen Mitarbeitern *Dr. Conrad Waldkirch, Oliver Becker, Annika Bührle, Sarah Herrmann, Stella Piesch, Sabrina Brümmer, Felicia Göbel, Christina Hoffmann Salán, Isabel Hund, Henrik Kellermann, Sascha Koch, Tom Könemann, Mario Mutschall, Leonore Petry und Johannes Zimmermann*. Ganz herzlich möchte ich mich des Weiteren bei Frau *Ingrid Boumessid* für das hervorragende Lektorat dieser Auflage bedanken.

Schwetzingen, im Januar 2021

Oliver Brand

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

Ein Universitätsprofessor hat mit der Lebenszeit der ihm anvertrauten jungen Menschen verantwortlich umzugehen. Als Verfasser eines neuen Lehrbuchs muss er sich fragen lassen, ob seine Ausführungen dieser Anforderung gerecht werden – zumal wenn sie nur einen begrenzten Teil des Bürgerlichen Rechts abhandeln. Im Falle meines „Schadensersatzrechts“ geben die Ergebnisse in den Prüfungen zu beiden Staatsexamina die Antwort: Selbst gute Kandidatinnen und Kandidaten vergeben wertvolle Punkte, wenn die Frage auf den Inhalt von Schadensersatzansprüchen kommt. Ein spezieller Leitfaden durch dieses spannende, aber offenbar als unwirtlich empfundene Gebiet erscheint daher angebracht. Auch die Rechtspraxis mag einen solchen Leitfaden als hilfreich empfinden, da die §§ 249 ff. BGB immer wieder Schwierigkeiten bereiten.

Ziel dieses Buches ist es, die inneren Strukturen des Schadensersatzrechts aufzudecken und Lösungswege für typische Problemkonstellationen aufzuzeigen. Zahlreiche Beispiele, die überwiegend der Rechtsprechung entnommen, aber stets nach geltendem Recht gelöst sind, sollen veranschaulichen, wie die jeweiligen Probleme in der Fallbearbeitung zu behandeln sind. Die Leserschaft muss nicht fürchten, bis in die letzten Verwinkelungen der Rechtsprechung zu den §§ 249 ff. BGB gezogen zu werden. Allerdings versteht sich dieses Lehrwerk nicht als bloßes „Skript“, das sich darauf beschränkt, das geltende Recht in einer Momentaufnahme wiederzugeben. Ich habe mich durchweg bemüht, zu erläutern, welches der Sinn hinter den geltenden Regeln ist. Dieses Wissen wird benötigt, um in Klausur, Hausarbeit und mündlicher Prüfung argumentieren und damit überdurchschnittlich abschneiden zu können. Ein Prädikat ist für mehr als 15 % der Studierendenkohorte erreichbar!

Wer die Frage nach dem Sinn rechtlicher Regelungen stellt, stößt schnell an Grenzen. Gerade im Recht des Schadensersatzes hinkt das deutsche Recht oft der internationalen Rechtsentwicklung hinterher oder hat sich auf „Sonderwege“ verirrt. Daher finden sich zu vielen Problemen „Blicke ins Ausland“, die aufzeigen, dass sich bestimmte Fragen in anderen Rechtsordnungen anders stellen oder mit Hilfe anderer Rechtsfiguren gelöst werden. Dazu gehören auch Hinweise auf die heraufziehenden Regelwerke des gemeineuropäischen Privatrechts. Beides soll den Blick dafür schärfen, dass die derzeitigen Lösungsansätze des deutschen Rechts keine Selbstverständlichkeit sind. Demselben Ziel dienen Ausführungen zur ökonomischen Analyse des Rechts, die an wichtigen Stellen zeigen, dass das Recht auch einen Beitrag zur Verteilung knapper Ressourcen zu leisten hat.

Dieses Buch ist meinen geliebten Kindern, Moritz Carl und Helene Sophie, gewidmet. Wo ich kann, will ich Schaden von Euch wenden!

Mannheim, im September 2010

Oliver Brand

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX
§ 1 Einführung	1
I. Gegenstand des Buches	1
II. Bedeutung des Schadensersatzrechts	2
III. Arbeit mit diesem Buch	3
§ 2 Grundsätze	5
I. Begriff des Schadens	5
1. Abgrenzung von Aufwendungen	5
2. Besondere Erscheinungsformen	6
II. Schadensermittlung	7
1. Differenzhypothese	7
2. Normativer Schaden	8
3. Besondere Formen der Schadensermittlung	10
III. Formen des Schadens	11
1. Materieller und immaterieller Schaden	11
2. Positives und negatives Interesse	12
3. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	13
4. Einfacher und mehrfacher Schaden	14
IV. Funktionen des Schadensersatzes	14
1. Ausgleich	15
2. Strafe	15
3. Prävention	16
V. Systematik der §§ 249–255 BGB	18
1. Naturalrestitution	19
2. Schadenskompensation	19
VI. Prinzipien des Schadensersatzes	20
1. Totalreparation	20
a) Bedeutung	20
b) Ausnahmen	21
2. Bereicherungsverbot	22
3. Vorrang der Naturalrestitution	22
VII. Entwicklungsgeschichte des Schadensersatzrechts	23
VIII. Kollektiver Schadensausgleich	25
IX. Verjährung	26
X. Abdingbarkeit	26

§ 3 Schadenszurechnung	27
I. Voraussetzungen	27
II. Naturwissenschaftliche Kausalität	28
1. Grundsatz	29
a) Fangprämien und Personalaufwand	29
b) Vorhaltekosten	30
c) Schadensfreiheitsrabatt	31
2. Mehrfache Kausalität	32
3. Unterlassen	32
III. Normative Einschränkung	33
1. Problem	33
2. Adäquanz	34
a) Grundsatz	34
b) Einschränkungen	35
3. Schutzzweck der Norm	36
4. Mittelbare Kausalität	37
a) Schockschäden	38
b) Herausforderung	42
c) Drittvermittelte Kausalität	43
5. Rechtmäßiges Alternativverhalten	44
§ 4 Ersatzberechtigte	47
I. Grundsatz	47
II. Deliktsrechtliche Ausnahmen	48
1. Ersatz der Beerdigungskosten (§ 844 Abs. 1 BGB)	49
2. Ersatz des Unterhaltsschadens (§ 844 Abs. 2 BGB)	49
3. Hinterbliebenengeld (§ 844 Abs. 3 BGB)	50
4. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845 BGB)	51
III. Drittschadensliquidation	51
1. Problem	51
2. Verhältnis zu anderen Rechtsinstituten	52
a) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	52
b) Vorteilsausgleichung	53
3. Voraussetzungen und Fallgruppen	53
a) Parteivereinbarung	54
b) Mittelbare Stellvertretung	54
c) Treuhandverhältnisse	55
d) Obligatorische Gefahrentlastung	56
e) Obhutsfälle	58
§ 5 Naturalrestitution	59
I. Grundgedanken	59
1. Inhalt der Naturalrestitution	59
2. Arten der Naturalrestitution	62

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>XI</i>
II. Dispositionsfreiheit	63
1. Grundsatz	63
2. Einzelfälle	64
3. Schranken der Dispositionsfreiheit	66
a) Personenschäden	66
b) Sachfolgeschäden	67
c) Gebot der Wirtschaftlichkeit	67
d) Gewährleistungsrecht	68
e) Umsatzsteuer	68
III. Abzug „neu für alt“	71
IV. Schadensersatz in Geld nach Fristsetzung (§ 250 BGB)	72
V. Entgangener Gewinn (§ 252 BGB)	73
1. Ersatzfähigkeit	73
2. Darlegungs- und Beweislast	77
3. Ersatz von Chancen	77
§ 6 Schadenskompensation I: Ersatz von Vermögensschäden	79
I. Grundlagen	79
II. Unmöglichkeit der Herstellung (§ 251 Abs. 1 Alt. 1 BGB)	81
III. Ungenügende Herstellung (§ 251 Abs. 1 Alt. 2 BGB)	82
IV. Unverhältnismäßigkeit der Herstellung (§ 251 Abs. 2 BGB)	83
V. Grenzfälle	87
1. Gebrauchsvorteile	87
2. Fehlgeschlagene Aufwendungen	91
3. Verlust von Urlaubszeit	93
4. Einbuße von Freizeit	94
5. Arbeitskraft	95
§ 7 Schadenskompensation II: Ersatz von Nichtvermögensschäden	99
I. Grundsatz (§ 253 Abs. 1 BGB)	99
II. Ersatzpflicht nach § 253 Abs. 2 BGB	101
1. Begrifflichkeit	101
2. Funktion	102
3. Voraussetzungen	103
a) Anderweitiger haftungsbegründender Tatbestand	103
b) Verletzung eines der abschließend aufgezählten Rechtsgüter	107
4. Bemessungsgrundlage	111
5. Bagatellfälle	115
6. Haftungsbeschränkung	115
§ 8 Schadensminderung	117
I. Hypothetische Schadensursachen	117
1. Problem	117
2. Fallgruppen	118
a) Ersatzpflicht eines Dritten	118

b) Schadensanlage	119
c) Objektschäden und Vermögensfolgeschäden	119
II. Vorteilsausgleichung	120
1. Grundgedanken	120
2. Voraussetzungen und Anwendungsbereich	121
3. Fallgruppen	122
a) Gesetzliche Anordnung	122
b) Leistungen Dritter	123
c) Anstrengungen des Geschädigten zur Schadensabwehr	124
d) Ersparte Aufwendungen und Nutzungsvorteile	125
e) Vorzeitiger Anfall einer Erbschaft oder eines Pflichtteils	125
§ 9 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten, Haftungsbeschränkung	127
I. Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	127
1. Grundgedanken	127
a) Dogmatische Begründung	128
b) Verschuldensbegriff	129
c) Anwendungsbereich	130
2. Voraussetzungen einer Mitverantwortlichkeit	130
a) Mitverursachung des Schadens (§ 254 Abs. 1 BGB)	131
b) Pflicht zur Schadensvermeidung oder -minderung (§ 254 Abs. 2 S. 1 BGB)	136
c) Zurechnung von Drittverschulden	138
3. Rechtsfolgen	140
4. Sonderregeln	142
a) § 9 StVG	142
b) § 17 Abs. 2 StVG	142
II. Haftungsbeschränkung	144
1. Haftungshöchstsummen	144
2. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	145
3. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	147
a) Haftungsausschluss und -beschränkung	147
b) Einwilligung	149
§ 10 Schadensregress	151
I. Überblick	151
II. Regress Dritter	152
1. Privatversicherungsrecht	153
2. Sozialversicherungsrecht	155
III. Regress des Schädigers	156
1. Kernanwendungsbereich	156
2. Analoge Anwendung	157
IV. Regress gleichrangig Verpflichteter	158
1. Grundgedanken	158
2. Problemfälle	160
3. Gestörte Gesamtschuld	163

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>XIII</i>
§ 11 Prozessuale Fragen	165
I. Auskunftsansprüche zur Durchsetzung eines Schadensersatzanspruchs	165
II. Klageantrag	167
III. Beweisfragen	168
1. Beweislast	168
2. Beweismaß	169
IV. Schadensschätzung	169
§ 12 Examenstypische Fallkonstellationen	173
I. Beeinträchtigung von Sachen und Immaterialgüterrechten	173
1. Entwendung	173
2. Zerstörung oder Beschädigung	173
3. Verletzung eines Immaterialgüterrechts	175
II. Personenschäden	175
1. Verletzung eines Menschen	175
2. Tötung eines Menschen	177
III. Vertragsverletzung	177
IV. Frei kombinierbare Probleme	178
Sachverzeichnis	179